



## Sozial und ökologisch?

Ambitionierte Klimapolitik versus Wachstumsgesellschaft – Probleme und Lösungen

**14. Dezember 2020, 8:30 Uhr**

Haus der EKD am Gendarmenmarkt

---

Die Diskussion über Klima, Nachhaltigkeit und Transformation spitzt sich immer stärker auf die Sichtweise zu: Die Sache ist dringlich, doch es fehlen Antworten für die sozialen Folgefragen – national und erst recht global.

Deshalb auf eine allzu moderate Klimapolitik zu setzen, kann kaum die Lösung sein. Und wenn oft von „sozial-ökologischen“ Perspektiven geredet wird, so als sei beides deckungsgleich, wird die Herausforderung schlicht geleugnet – wobei auch noch übersehen wird, dass der Inhalt von „sozial“ offener und umstrittener ist als von „ökologisch“.

Wie kann man sich soziale Teilhabe, Arbeitsmarkt und Rentensystem vorstellen, wenn aus ökologischen Gründen die Wachstumsgesellschaft relativiert oder gar überwunden wird? In Deutschland, der EU und global weichen die meisten der Debatte dazu aus. Gleichzeitig sind Antworten essentiell nötig. Da Entwicklungen beim Arbeitsmarkt, bei der Rente usw. auch von anderen Großtrends wie demographischer Wandel, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz oder Globalisierung beeinflusst werden, kommen so zugleich stärker die Wechselwirkung von Nachhaltigkeit und anderen großen Herausforderungen in den Blick, die im Nachhaltigkeitsdiskurs bislang oft fehlen.

*Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt  
Dr. Michael Hartmann*

### Programm

Ab

8.30 Uhr Anreise und Anmeldung

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung der Veranstalter**

9.10 Uhr **Ambitionierte sozialverträgliche Klimapolitik: Chancen, Grenzen und die Folgen unintendierten Postwachstums**

*Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt, Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik (FNK) und Universität Rostock*

9.55 Uhr **Kapitalismus, Wachstumsgrenzen und die Folgen**

*Ulrike Herrmann, taz, Berlin*

10.40 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Ambitionierte Klimapolitik: Zwingt Suffizienz wirklich zu Postwachstum?**

*Ulrich Petschow, IÖW*

11.45 Uhr **Gibt es Lösungen für soziale, unternehmerische, demographische, fiskalische Wachstumszwänge?**

*PD Dr. Kora Kristof, Umweltbundesamt*

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Podium: Lassen sich alternative sozio-ökonomische Ansätze auf gesamt- und weltgesellschaftliche Ebene übertragen?**

*Katharina Bohnenberger (Universität Duisburg-Essen), Theresa Rath (FNK);*

*Moderation: Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt*

14.30 Uhr **Arbeitsmarkt und ökologische Transformation: Konzepte und offene Fragen**

*Prof. Dr. Daniel Ulber, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

15.10 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr **Rentenversicherung nach der Wachstumsgesellschaft: Konzepte und offene Fragen**

*Prof. Dr. Reimund Schmidt-De Caluwe, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

16.10 Uhr **Podium: Können soziale und ökologische Belange in den Grenzen des Wachstums zusammengebracht werden?**

*Ulrike Herrmann (TAZ), Katharina Bohnenberger (Universität Duisburg-Essen), Ulrich Petschow (IÖW);*

*Moderation: Dr. Bettina Hennig, Rechtsanwältin, von Bredow Valentin Herz Rechtsanwälte, Berlin*

17.25 Uhr **Schlusswort der Veranstalter**

Ende gegen 17.30 Uhr



*Änderungen des Programms vorbehalten!*

Die Evangelische Akademie zu Berlin ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

**Tagungsleitung**

**Dr. Michael Hartmann**

**Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt**, *Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik*

**Tagungsorganisation**

Simone Wasner

[wasner@eaberlin.de](mailto:wasner@eaberlin.de)

**Tagungsort**

**Haus der EKD am Gendarmenmarkt**

**Anreise**

**S-Bahn / U-Bahn** S-Bahn bis Bahnhof Friedrichstr., von dort mit der U 6 Richtung Alt-Mariendorf bis Französische Straße.

Vom U-Bahnhof **Französische Straße** sind es nur ein paar Minuten zu Fuß bis zum Tagungsort.

**PKW** Parkplätze in unmittelbarer Nähe nur gebührenpflichtig.

Diese Veranstaltung wird ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass das Bild- und Tonmaterial für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Veranstalters eingesetzt werden darf.